

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Alleiniges officielles Publikationsorgan des Magistrats der Stadt Wiesbaden.

Nr. 39.

Freitag, den 16. Februar 1900.

XV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Holzversteigerung.

Montag, den 19. d. M., Vormittags wird in dem Distrikt **Himmelsöhr** das nachverzeichnete Gehölz, als:
227 rm buch. Scheit,
400 " " Brügel und
3850 buchen Wellen

versteigert.

Auf Verlangen werden die Steigpreise bis 1. September dieses Jahres kreditirt.

Sammelplatz: **Vormittags 9 Uhr** an der Kanzelbuche.
Wiesbaden, 10. Februar 1900.

Der Magistrat

In Vertr.: **Rörner.**

2569

Bekanntmachung.

In dem vormals Jung'schen Hause Webergasse No. 42 sind auf 1. April d. Js. folgende Räume zu vermieten:

- 1 Laden mit Ladenzimmer und Wohnung, bestehend aus 4 Stuben und 1 Küche, 1 Stiege hoch, sowie 1 Mansarde und 1 Kellerabtheilung;
- 1 im Dachstock des Vorderhauses eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Küche und 1 Kellerabtheilung;
- im Hinterhause 1 Werkstätte nebst Wohnung, 1 Stiege hoch, bestehend aus 3 Stuben, 1 Küche und 1 Kellerabtheilung, und
- dieselbst 2 Stiegen hoch eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche und Keller.

Nähere Auskunft wird im Rathhause, Zimmer No. 55, erteilt.

Der Magistrat.

In Vertr.: **Rörner.**

2471

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Fourage für das Pferd des hier stationirten Oberwachtmeisters der Landgendarmarie soll vom 1. April 1900 bis dahin 1901 im Submissionswege vergeben werden.

Der Bedarf beträgt im Ganzen ungefähr 30 Centner Hafer, 15 Centner Heu und 25 Centner Stroh.

Die Offerten, welche auf einen bestimmten Durchschnittspreis oder zu den jeweilig mittleren Marktpreisen bezw. einer bestimmten Erhöhung der letzteren gerichtet werden können, sind mit entsprechender Aufschrift bis zum 20. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im Rathhause, Zimmer Nr. 6, dahier einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen vor dem Termine eingesehen werden können; in den Offerten ist anzugeben, daß diese Bedingungen bekannt sind.

Wiesbaden, den 6. Februar 1900.

Der Magistrat.

J. V.: **H. B.**

2428

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das von der **Mainzer-, Augusta-, Frankfurter- und Ringstraße** umgrenzte Terrain ist durch Magistrats-Beschluß vom 7. Februar cr. endgiltig festgesetzt worden und wird vom 14. Februar cr. ab weitere 8 Tage im Neuen Rathhaus 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 9. Februar 1900.

Der Magistrat.

v. **J. Bell.**

2556

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für einen Theil des oberen **Dambachthals** ist durch Magistrats-Beschluß vom 7. Februar cr. endgiltig festgesetzt worden und wird vom 14. Februar cr. ab weitere 8 Tage im Neuen Rathhaus 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 9. Februar 1900.

Der Magistrat.

v. **J. Bell.**

2557

Bekanntmachung.

Der abgeänderte Fluchtlinienplan für die nördliche Seite der **Schützenstraße** ist durch Magistratsbeschluß vom 7. Februar cr. endgiltig festgesetzt worden und wird vom 14. d. M. cr. ab weitere 8 Tage im Neuen Rathhaus zweites Obergeschoß, Zimmer Nr. 41 während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, 9. Februar 1900.

Der Magistrat:

v. **J. Bell.**

2555

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen **Platter- und Schostraße (Distrikt „Am Todtenhof, Kalteberg und Weiherweg“)** ist durch Magistratsbeschluß vom 7. Februar cr. endgiltig festgesetzt worden und wird vom 16. Februar cr. ab weitere 8 Tage im Neuen Rathhaus 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41 während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, 10. Februar 1900.

Der Magistrat:

v. **J. Bell.**

2554

Bekanntmachung.

Das **Taglohnfuhrwerk** für die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 soll vergeben werden und sind Angebote verschlossen sowie mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den **24. Februar cr., Vormittags 12 Uhr**, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die Bedingungen können während der **Vormittagsdienststunden** im Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes Marktstraße 16 eingesehen werden.

Wiesbaden, den 10. Februar 1900.

Der Direktor

der städt. Wasser-, Gas- und Electricitätswerke.

J. V.: **Schwegler.**

2476

Bekanntmachung.
Die Lieferung von ca. 900 Tonnen **Rußkohlen** für die Kesselfeuerungen der städtischen **Schlachthausanlage** davier pro 1. April 1900 bis 30. September 1900 wird hiermit zur Vergebung ausgeschrieben.

Der Termin ist auf **Samstag den 3. März 1900, Nachmittags 3 1/2 Uhr**, in dem Bureau der Schlachthausanlage anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und Angebote vor dem Termine rechtzeitig abzugeben sind.

Wiesbaden, den 13. Februar 1900.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation,
2637 **Wagemann.**

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von ca. 800 Tonnen **gebranntem Marmoralkali** zum Betrieb der städtischen Kläranlage im Rechnungsjahre 1900 soll verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 57 eingesehen, oder von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 6. März d. J., Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 13. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.
2635 Der Obergeringieur: **Frensch.**

Verdingung.

Die **Führung und Aufstellung pp. der gesamten Eisenkonstruktion** für das Erd-, I. und II. Obergeschoß (Mansarde) des **Neubaus der Feuerwache, Acciseamt und Leihhaus** an der Neu- und Schulgassenecke hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen einschließlich 28 Blatt Zeichnungen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, gegen Zahlung von 15 Mk. bezogen werden.

Verschllossene und mit der Aufschrift „**S. N. 48**“ versehene Angebote sind spätestens bis **Montag, den 5. März 1900, Vormittags 11 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 2. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
2240 Der Stadtbaumeister: **Genzmer.**

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der **Entwässerungsanlagen** für den Neubau der **höheren Mädchenschule** auf dem Marktplatz sollen verdungen werden.

Die Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhaus, Zimmer Nr. 70, eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer Nr. 57 gegen Zahlung von 1.50 M. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 20. Febr. 1900, Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 7. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.
2427 Der Obergeringieur: **Frensch.**

Staats- und Gemeindesteuer.

An die **alsbaldige** Entrichtung der Staats- und Gemeinde-Abgaben wird hiermit erinnert; nach dem 15. ds. Mts. wird das Beitreibungsverfahren eingeleitet.

Wiesbaden, den 12. Februar 1900.

2585 **Städtische Steuerkasse.**

Bekanntmachung.
Der Schreinergehilfe **Heinrich Schohe** geboren am 8. Oktober 1858 zu Klein-Ostheim, zuletzt Walramstraße 14—16 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, sodas dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 12. Februar 1900.

2597 Der Magistrat — Armenverwaltung.
Mangold.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die Mittel zuschießen lassen, welche uns in den Stand setzen jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütz-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 483 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 36,300.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegen genommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Uebere die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrath Stadtkämmerer Beckel, Bagensteckerstraße 4,
Herr Stadtrath Justizrath Dr. Vergas, Luisenstraße 20,
Herr Stadtverordneter Kern, Friedrichstraße 8,
Herr Stadtverordneter Knefeli, Nerostraße 18,
Herr Stadtverordneter Krefel, Dogheimerstraße 28,
Herr Stadtverordneter Stamm, Wellrigstraße 40,
Herr Bezirksvorsteher Margerie, Kaiser-Friedrich-Ring 106,
Herr Bezirksvorsteher Reichwein, Dogheimerstraße 19,
Herr Bezirksvorsteher Bollinger, Schwalbacherstr. 25,
Herr Bezirksvorsteher Berger, Mauerstraße 21,
Herr Bezirksvorsteher Rumpff, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher E. Müller, Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher St. Hoffmann, Philippsbergstraße 43,

Herr Bezirksvorsteher Diehl, Emserstraße 73,
sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 12, und der Botenmeister, Rathhaus Zimmer Nr. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Emil Hees jun., Inh. der Firma E. Ader Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann A. Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 2,
Herr Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30,
Herr Kaufmann A. Wollath, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse,
Herr Buchhändler Adolf Wilhelms, in Firma Herrmann Schellenberg'sche Buchhandlung, Draniensstr. 1 (Ecke der Rheinstraße).

Wiesbaden, den 9. November 1899.

Ramens der städt. Armen Deputation:
Mangold, Beigeordneter.

Bekanntmachung.
Der Tagelöhner und Musiker **August Martin**, geboren am 9. Juni 1874 zu Wiesbaden, zuletzt Blücherstraße Nr. 18 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 7. Februar 1900.
2521 Der Magistrat — Armenverwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.
Die Herausgabe von **Buchsuppe** an Arme findet vom **Montag, den 18. Dezember** ab bis auf Weiteres an **Wochentagen** jeden Abend von **7^{1/2} bis 8^{1/2} Uhr** in dem **Bauhofe, Bleichstraße 1**, statt. Es werden alle Personen berücksichtigt, die sich behufs Empfangnahme derselben zu der bestimmten Zeit daselbst einfinden.
Wiesbaden, den 2. Dezbr. 1899. 1639

Die Ausgabestelle.

Feuerwehr-Dienstpflicht. für das Jahr 1900.

Die Polizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden, betreffend das Feuerlöschwesen, vom 10. September 1893, bestimmt in:

§ 3. Verpflichtet zum Eintritt in die Feuerwehr sind alle männlichen Einwohner der Stadt, welchen nach § 5 der Stadtordnung das Bürgerrecht zusteht. Die **Dienstpflicht beginnt mit dem 1. Januar** des dem zurückgelegten **25 Lebensjahr** folgenden Jahres; bei neu Zugezogenen jedoch erst nach Erlangung des Bürgerrechts. Die Dienstpflicht **erlischt am 31. Dezember** desjenigen Jahres, in welchem das **35. Lebensjahr** zurückgelegt wurde.

§ 4. **Befreit** vom Feuerwehrdienst sind: 1. Reichs- und Staatsbeamte, sowie auch Hof- und Gemeindebeamte, Beamte des Communalverbandes und Militärpersonen, auch wenn sie zur Disposition gestellt oder in Ruhestand versetzt sind. 2. Die Geistlichen, Lehrer, Ärzte und Apotheker. 3. Körperlich Untaugliche, welche auf Verlangen des Branddirectors von einem durch ihn bestimmten Arzte (Herr Dr. med. Friedrich Guntz, kleine Burgstr. 9) ein ärztliches Zeugniß vorzulegen haben. Ueber sonstige Befreiungen entscheidet die Feuerwehr-Commission.

§ 5. Zum Eintritt in die Feuerwehr verpflichtete Personen können diese Verpflichtung durch ein jährlich an die Stadtkasse im Voraus zu zahlendes **Vorkaufgeld ablösen**. Das Vorkaufgeld beträgt, wenn der Pflichtige zur **Staatseinkommensteuer** mit einem Steuerfusse bis zu 9 Mk. einschl. veranlagt ist = 6 Mk.

"	"	26	"	"	"	"	"	=	8	"
"	"	52	"	"	"	"	"	=	10	"
"	"	146	"	"	"	"	"	=	15	"
"	"	300	"	"	"	"	"	=	20	"
bei einem höheren Steuerfusse								=	25	"

Alle zum 1. Januar jeden Jahres dienstpflichtig gewordenen Einwohner haben sich nach der im amtlichen Organ des Magistrats der Stadt Wiesbaden ersolgenden öffentlichen Aufforderung des Branddirectors zum Dienste **persönlich** zu melden.

Hiernach werden alle männlichen Einwohner der Stadt Wiesbaden, welche in den Jahren 1865 bis 1874 geboren sind, das Bürgerrecht besitzen und mindestens 6 Mark Staatssteuer entrichten, sofern sie sich nicht schon zur **Feuerwehr angemeldet haben**, aufgefordert, sich auf dem Feuerwehrbureau Marktsstraße Nr. 3, Zimmer Nr. 18, Erdgeschoß, im **Laufe des Monats Februar**, an den Werktagen von 8^{1/2}—12^{1/2} Uhr Vormittags anzumelden.

Ein Verzeichniß der hiernach Feuerwehrpflichtigen liegt in genanntem Bureau zur Einsicht offen.

Säumige werden nach § 29 der Polizei-Verordnung vom 10. September 1893 mit Geldstrafe von 1—30 Mark belegt.

Wiesbaden, im Februar 1900.
2472 Der Branddirector: Scheurer.

Bekanntmachung.
Der auf dem hiesigen Gaswerk in der Zeit vom 1. April 1900 bis dahin 1901 gewonnene **Ther** sowie das ebenfalls gewonnene **konzentrierte Ammoniakwasser** sollen im Anbietungswege vergeben werden.

Die hierauf bezüglichen Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens den 20. Februar d. J. Nachmittags 4 Uhr bei der Verwaltung des städtischen Gaswerks, Marktsstraße Nr. 16 einzureichen. Die Vergebungs-Bedingungen können dortselbst eingesehen, oder auch in Abschrift von dort bezogen werden.

Wiesbaden, den 3. Februar 1900.
Der Director der städt. Wasser-, Gas- und Electricitätswerke 2285
M u c h a l l.



Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 16. Februar 1900, Abends 7^{1/2} Uhr,
XII. u. letztes KONZERT.

Leitung:
Herr **Louis Lüstner**,
Städtischer Kapellmeister und Königlich-Musikdirektor.
Solistin:
Fräulein **Edyth Walker** (Alt),
K. K. Hofopernsängerin aus Wien.
Orchester:
Verstärktes Kur-Orchester.

- PROGRAMM.**
1. Ouverture zu Shakespeare's Richard III. : Volkmann.
 2. Arie „Rache mich“ aus „Herodias“ . . . : Massenet.
Fräulein Walker.
 3. Siegfried-Idyll . . . : Wagner.
 4. Lieder mit Klavier:
a) „Dein blaues Auge“ . . . : Brahms.
b) „Das Meer hat seine Perlen“ . . . : Rob. Franz.
c) „Die Allmacht“ . . . : Fz. Schubert.
Fräulein Walker.
 5. Ländliche Hochzeit. Symphonie in Es-dur . . . : Goldmark.

Eintrittspreise:
I. nummerirter Platz 4 Mk.; II. nummerirter Platz 3 Mk.;
Gallerie rechts 2,50 Mk.; links 2 M.
Kartenverkauf ander Tageskasse im Hauptportal.
Städtische Kur-Verwaltung

Kurhaus zu Wiesbaden.
Cyklus von 10 öffentlichen Vorlesungen.
Dienstag, den 20. Februar 1900, Abends 8 Uhr:
VIII. Vorlesung.

Fräulein **Adeline Rittershaus**, Dr. phil.
aus Zürich.
Thema:
Frau Rath Goethe.

Eintrittspreise:
Nummerirter Platz: 2 M.; nichtnummerirter Platz: 1 M. 50 Pf.
Billets (nichtnummerirt) für Schüler und Schülerinnen hiesiger
höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Städtische Kur-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Der **Blumen-Verkaufsstand** am Kochbrunnen während der diesjährigen Morgen-Konzerte soll neu verpachtet werden.

Schriftliche Angebote sind spätestens bis **Samstag, den 17. März 1900, Vormittags 11 Uhr**, der städtischen Kurverwaltung einzureichen.

Die Bedingungen liegen auf dem Bureau derselben zur Einsicht auf.

Wiesbaden, den 8. Februar 1900.
2408 Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss. vom 15. Februar 1900. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Schultze, Geh. Reg.-Rath Danzig
Meyer, Kfm. Bremen
Schwab, Kfm. Köln

Sahnhof-Hotel.
Ficius, Inspektor Homburg
Schlosser, Kfm. Frankfurt
Hukeroth, Fabrikant Metz
Dirksh, Kfm. Zürich
Landau, Kfm. m. Fr. Mainz

Hotel Bellevue.
van Heukelom, Fr. m. Tochter Arnheim

Hotel Dahlheim.
von Linthow, Major Hannover
Bochholtz, Fbrkt. Barmen

Hotel Einhorn.
Sormos, Kfm. Nordhausen
Gerstenecker, Kfm. Nürnberg
Niesel, Kfm. Hamburg
Abicht, Kfm. Ilmenau
Heyen, Kfm. Offenbach
Vogelberg, Kfm. Berlin
Löwenthal, Kfm. Köln
Dürselen, Kfm. Köln
Zimmer, Kfm. "

Eisenbahn-Hotel.
Lefèvre, Frankfurt
Ussner, Braunsfels
Werne, Kfm. Berlin
Naumann, Fabrikant Leipzig
Schwarzendahl, m. Fr. Bielefeld
Neumann, m. Fr. "

Englischer Hof.
von Linsingen, Kfm. Berlin
Erbprinz.

Hotel Hoppel.
Flechs, Architekt Köln
Eckert, Kfm. Speier
Kühler, Königsberg
Schultze, Kfm. Berlin
Schmitt, Kfm. Köln
Peterle, Kfm. Aschaffenburg

Kaiserbad.
von Klüber, Majoratsbes. u. Rittmeister a. D. m. Fam. Hohenhausen

Hotel Metropole.
Morawe, München
von Frankenberg, Kammerherr m. Fam. Koburg

Nassauer Hof.
Moldenhauer, Frau Direktor Frankfurt
Wenzel, Baudirektor m. Fr. Dresden

Hotel National.
Rieckert, Mannheim
Mullin, Fr. London
Blinde, Kfm. m. Fr. Barmen
Stakemann, m. Sohn Petershagen

Nonnenhof.
Koch, Kfm. München
Hamburger, Kfm. Offenbach
Eckhardt, Kfm. Frankfurt

Cohen, Kfm. Düsseldorf
Amthor, Kfm. Ilmenau
Burger, Kfm. Nürnberg
Schmidt, Kfm. Plauen
Bauer, Kfm. Köln
Lorenz, Kfm. Neuwied
Baths, Kfm. Magdeburg
Heimann, Kfm. Frankfurt
Vagt, Kfm. Gross Schönnau
Rittig, Kfm. Berlin
Clef, Kfm. Bonn
Beck, Kfm. Berlin

Pilsener Hof.
Berger, Kfm. Berlin
Schmidt, Frankfurt

Quisisana.
von Jezewski, Rittgutsbes. Polen

Rhein-Hotel.
Wilhelmy, Dr. m. Fr. Hessen
Timmermann, Kfm. Bad-Königsborn

Hotel Ross.
von Jezewski, Gutsbes. Warschau

Weisses Ross.
Brack, Kfm. Hannover

Savoy-hotel.
Tipp, Kfm. Berlin
Roskamm, Kfm. Hamburg
Rosenbaum, Kfm. "

Weisser Schwan.
Frederiksen, Fr. Kopenhagen

Hotel Schweinsberg.
Echlermann, Kfm. Bonn
Schäfer, Kfm. Worms
Schäfer, Kfm. Stuttgart
Hermann, Kfm. Fulda

Tannhäuser.
Mengelberg, Kfm. Elberfeld
Fromm, Kfm. Mannheim
Schmidt, Kfm. Koblenz
Klempig, Kfm. Leipzig
Martin, Kfm. Ulm
Massert, Kfm. Duisburg
Kruschke, Kfm. Berlin

Tannus-Hotel.
Knapp, Verl.-Buchhdlr. Halle
Mamm, Kfm. Karlsruhe
Martens, Kfm. Königsberg
Altmann, Fabrik. Münster
Schaub, Rent. m. Fr. Hamburg
Engelholm, Kfm. Berlin
von Uthmann, Major Stettin

Hotel Union.
Söhngen, Kfm. Köln

Hotel Victoria.
Baum, Fr. m. T. Düsseldorf
Heintzmann, Reg.-Assessor Koblenz

Hotel Vogel.
Fürst, Kfm. Basel
Cossmann, Kfm. Elberfeld
Moser, Kfm. Berlin
Giessen, Solingen
Kern, stud. jur. Giessen
Hohmann, Sekr. Neunkirchen

Hotel Weiss.
Loeb, Kfm. Köln
Radt, Rechtsanw. Limburg
Wolfgang, Kfm. Hannover
Schwabe, Kfm. Berlin
Krantz, Kfm. Plauen

II. Aucte öffentliche Schaumachungen Brennholz-Versteigerung.

Freitag, den 16. Februar l. J., Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, kommt im hiesigen Gemeindevald, Distrikt "Krummborn" Nr. 8 (Hauptnutzung) folgendes Gehölz zur Versteigerung:

**1 rm Eichen-Knüppel,
657 " Buchen-Schrit,
95 " Buchen-Knüppel,
5275 Buchenwellen**

Sammelplatz: Im Schlage.
Auf Verlangen Creditgewährung bis 1. Okt. d. J.
Das Gehölz ist erster Qualität und lagert an bequemer Abfuhr (Goldsteinthal.)
Sonnenberg, 10. Februar 1900.

Der Bürgermeister.
J. B. Bingel, Beigeordneter.

Standesamt Dohheim.

Geboren: Am 14. Januar Schneidermeister Wilhelm Emil Ludwig Scheidt e. T. Emilie Luise Wilhelmine. — Am 15. Januar dem Fußgendsarm Friedrich Wilhelm Münch e. T. Auguste Elise. — 16. Januar Tagelöhner Christian Karl Philipp Dingeldein e. S. Wilhelm August. — 17. Januar Maurer Christian Ludwig Götchen e. S. Karl August Heinrich. — Ländler Wilhelm Philipp August Kraft e. S. Wilhelm. — 20. Januar Landmann Julius Wilhelm Jahn e. S. Karl Wilhelm. — 21. Januar Schlossergehilfen Otto Hermann John e. S. Hermann Friedrich. — 26. Januar Ländler Wilhelm August Kraus e. T. Philippine Margarethe Auguste. — 28. Januar Maurer Karl Wilhelm Adolf Birt e. T. Elise Johanna Marie. — 29. Januar Wagnermeister Johann Heinrich Emil Danges e. S. August Heinrich Philipp Wilhelm. — 31. Januar Metzger Wilhelm Ludwig Frankenbach e. T. Katharine Pauline. — Fabrikarbeiter Wilhelm Ludwig Christian Dreisch e. S. Wilhelm Ludwig Philipp. — 1. Februar Zimmermann Friedrich Wilhelm Silberstein e. S. Emil. — Fabrikarbeiter Georg Heinrich Stamm e. T. Anna Katharine. — 6. Februar Maurer Philipp Friedrich August Heinrich Kref e. S. Karl. — Maurer Wilhelm Philipp Wilhelm e. S. Friedrich Karl August Emil. — 10. Februar Maschinist Johannes Marquardt e. T. Katharine Johanne Wilhelmine Frieda.

Aufgehoben: Maurer Johann Heinrich Wagner von hier, wohnhaft hier und Elisabeth Wintermeyer von Schierstein, wohnhaft hier. — Landmann Karl Wilhelm Ludwig Dörn von hier wohnhaft hier, mit Emilie Andra von Renhof im Untertaunuskreis, wohnhaft daselbst. — Maurer Friedrich Philipp Vogt von Alheim im Kreis Alzey, wohnhaft hier mit Luise Karoline Wilhelm von hier, wohnhaft hier. — Landmann Wilhelm Adolf Wintermeyer mit Luise Wilhelmine Wintermeyer, beide von hier und wohnhaft hier.

Verheiratet: Am 17. Januar Bäckermeister Heinrich Schmelzer hier, wohnhaft hier, mit Helene Abt von Rod a. d. Weir, Kreis Uffingen, wohnhaft zu Cronberg im Taunus. — Am 10. Februar Maurer Friedrich Ludwig Kessel und Helene Karoline Rittgen, beide von hier und wohnhaft hier. — Maurer Adolf Ludwig Gohl mit der Wäglarin Wilhelmine Amalie Schwalbach, beide von hier und wohnhaft hier.

Gestorben: Am 16. Januar Maurer Karl Wilhelm Martin, 60 J. — Am 29. Januar Tagelöhner Karl Heinrich Thumig, 52 J. — Am 3. Februar Luise Margarethe, Wittve des Steinbauers Johann Friedrich Kessel 2r, 70 J. — Am 5. Februar Auguste Elise, T. des Fußgendsarmen Friedrich Wilhelm Münch, 3 Wochen. — Am 10. Februar Karoline, Ehefrau des Metzgers Ludwig Wilhelm Frankenbach, 22 J.

Viehhof-Marktbericht für die Woche vom 8. bis 14. Februar 1900.

Viehgattung	So waren ange- trieben	Qualität	Preise per	von — bis		Anmerkung.
				Stk.	Stk.	
Ochsen ..	67	I.	50 kg	68	70	
..		II.	Schlacht- gewicht	64	66	
Kühe ..	96	I.	60	64		
..		II.	50	54		
Schweine ..	846		1 kg	—	96	1 02
Ferkel ..	467		Schlacht- gewicht	1 20	1 60	
..	164		Stück	1 26	1 30	
..	98		Stück	20	40	

Wiesbaden, den 14. Februar 1900.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

* Wiesbaden, 15. Febr. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 14.40 M. bis 14.60 M. Gerst 100 kg 6.40 M. bis 7.— M. Stroh 100 kg 2.80 M. bis 3.60 M. — Angefahren waren 2 Wagen mit Frucht und 8 Wagen mit Heu und Stroh.